

- Homosexualität (HS) - Kompaktreferat 7/03-

Referat von Ulrich Bonse bei einem Kölner Rednerclub, am 1.7.2003

HS: Ist das "gottgewollte Andersartigkeit im geschlechtlichen Empfinden" oder eine Neurose durch Falschprägung in der Kindheit? Wenn Neurose: Ist sie heilbar?

1. Einleitung:

Begriffsklärung (Hs = "Schwule", "Lesben" - zum gleichen Geschlecht ...; **Bisexuelle** = zu beiden Geschlechtern sich hingezogen fühlend, aber doch dominant schwul/lesbisch)

2. Lebensumstände des HS

- Fast immer Unfähigkeit zur Treue, hohe Selbstmordrate, immer anlehnungsbedürftig
Jungen i.d.R. weibisch, sprechen auch so; Mädchen oft dominant, "burschikos".
Im Kindesalter Abstoßung durch das jeweils andere Geschlecht - wegen des oft seltsamen, für das betreffende Geschlecht nicht typischen Gebarens
- Immer auf der Suche nach einem dauerhaften Freund, aber solche schwirren bald wieder ab, wenn sie die Egozentrik des HS.en spüren. Daher meist Umgang mit "HWG-Personen"/"Strichern"
- als lästig wird von HS.en das "**Sich-dauernd-neu-erklären-müssen**" empfunden
- **Beispiele:** Künstlermilieu ein Nährboden (bekannte HS unter Künstlern)
- Schauspieler: früher: Gustav Gründgens; Dirk Bach, HP Kerkeling, Walter Sedlmayer +, Alfred Biolak (Talkmaster), Anne Heche ("Psycho")- wurde aber geheilt und heiratete einen Mann. Bisexuelle: Marlene Dietrich, Bettina Böttinger. HS.e waren/sind auch **Politiker** wie Fortuyn (NL -Parteiführer +), Wowereit (Reg. BüM v. Berlin), früher auch der Außenminister unter Adenauer, Heinrich v. Brentano (der aber kein bekennender HS.er war).

3. Ursachen für das **E n t s t e h e n** von HS beim Menschen

3.1 "Natürlich", "gottgewollt"?

Daß es naturgewollt - als "normale" Art sexuellen Empfindens - ist, kann nicht sein, denn HS bringen keine Kinder zustande! Der Mensch ist auf Fortpflanzung angelegt - und auf die seelische/körperliche Ergänzung der Eheleute ("**teleologische**" **Sicht - Beurteilung eines Teils nach dem Sinn und Zweck des Ganzen**):

Eine Parallele: Ein arthrosesteifes Knie ist eben deshalb ein Krankheitssymptom, weil es die Aufgabe des Knies ist, im Rahmen der Konstruktion des Körpers den Unter- gegen den Oberschenkel zu bewegen. Es kann nicht als gottgewolltes Phänomen angesehen werden. So auch nicht die HS angesichts der 2 verschiedenen natürlichen Geschlechter.

Der widerwärtige, unästhetische Vorgang des Schwulensex zeigt, daß so etwas gegen die Natur ist!

3.2 Politik der HS.en-Verbände

- **HS ist für die HS.en ein Dogma - eine Machtfrage** - aber sie haben keine Theorie für ihre Andersartigkeit. Einstellung eines getauften HS: "... *das Leben haben und es in Fülle haben*" - aber - wenn man schon christlich argumentiert: es kommt nicht auf

Genuß an im Leben (sondern "*den Willen meines Vaters tun*" - Jesus Christus)

(Homos gehen nach dem Prinzip vor: "*Was nicht genau begründet werden kann, muß umso heftiger gewollt und verfochten werden, auch wenn es viel Geld kostet*")

Sie sind oft eine verschworene Gemeinschaft, in bestimmten Städten ballt es sich.

In Köln angeblich sind HS.e 10% der Wählerschaft, deshalb "CSD" und "Love-Parade", in San Francisco %satz eher noch höher. (Einwände gegen HS? "Du bist bestimmt Rassist!") HS betreiben eine **Politik der "Beseitigung von Diskriminierungen"** - haben erhebliche Finanzkraft ("ggLG's" auch in D seit einiger Zeit legitimiert, Adoptionen - in DK schon erlaubt - in D noch gerade verboten, aber längerfristig angestrebt)

- 2 -

3.3 Wissenschaftliche Theorie: NL-Psychiater Gerard van den Aardweg: (vgl. "Das Drama

des gewöhnlichen Homosexuellen", 1992)

Diagnose "**Selbstmitleidskomplex**": "Schiefwuchs" der Seele - Aufprägung dieses Merkmals in der Kindheit - z. B. gleichaltrige Spielgefährten fehlten, Erziehung durch die Mutter, aber auch infolge Verführung; Mädchen: Vater erzieht die Töchter zu "Kameradinnen";

!!!- Behauptung eines HS: "**Schlüsselreiz**", und dann brach's in der Pubertät aus!" :

vdA: "Da hat sich uneingestanden schon vorher was vorbereitet" !!!

!!!!"**Es gibt doch oft ein gutes Verhältnis von HS-Männern zu Frauen**"????:

Anpassungsreaktion - HS-M. gieren nach Anerkennung, sind äußerst höflich und spielen den Spaßmacher, Frauen gefällt das Hofiertwerden. Aber idR Angst der HS-M. vor Männern gleichen Alters.

Z. B. Alfred Biolek gefiel vielen Frauen wegen seiner höflichen, verständnisvollen, leicht betulichen Art.

4. Bewertung der Homosexualität

4.1. Homosexuelle sind Patienten

- van den Aardweg hatte 1998 500 HS geheilt, Erfolgchance hängt von Mitarbeit/Leidensdruck ab
- bei Heilung sogar Heirat wie ein normaler Mensch möglich
- Heilungsmethode: **Selbstmitleidskomplex auflösen** durch Selbstverspotten (der HS pflegt sonst zwanghaft seinen SMK wie ein Kaninchen durch laufendes Streicheln, wobei der wächst)

4.2 Reaktionen früherer geschichtlicher Epochen

4.2.1 Kulturelle Schäden/Reaktionen, die aus der Geschichte bekannt sind

- Erschlaffung der Wehrkraft (im alten Rom), Ausländer (bes. Germanen) ersetzten die Soldaten
- Hitler: Ausmerzen als "Volksschädlinge"; Griechen der Antike: Geburtenrückgang

4.2.2 Katholische Kirche seit jeher: Naturwidrig - Disposition kann da sein, jedoch HS nicht angeboren, kein "Ausleben" der HS erlaubt. Pastorale Hilfe - weil "schwere Sünde" (das Seelenheil steht auf dem Spiel) - gegen die Natur zu handeln ist ein schwerer Verstoß -

4.2.3 Bestrafung in D früher üblich (§ 175 StGB) - aber auch schon im alten Rom

4.3 Gefahren für die Gesellschaft bei Umsichgreifen der HS heute

- **Korruption** hat hier ein Einfallstor - Erpressungsmöglichkeit wegen Peinlichkeit
- Abnahme der Kinderzahl - zusätzlich zu der schon vorhandenen Kinderfeindlichkeit
- **Seelische "Verkorkung"** der von HS adoptierten Kinder wegen deren Verwirrung über ihre geschlechtliche Identität (Adoption in DK heute schon erlaubt, ist aber im Kaiser-Rom ein gewichtiger Grund für einen Zulauf zum Christentum gewesen); bei **Lesben-"Ehen"**: Gefahr von Geburten aus "Samenbank-Lieferungen". (Adoptionskinder-Mangel!) nächster Schritt: Legitimierung von Samenbanken, Mietmutterchaft und "Designer-Babies"!)
- Bei **Schwulen-"Ehen"**: Gefahr der "**Pädophilie**"-**Spielwiese/Sexkriminalität** - Homo-"Ehe" kann Einfallstor sein! Ergo: die **Kinder sind die Leidtragenden** - Sex-Belästigung Homo-"Ehen" 30%/Ehen 2-3% (Studie Vonholdt!) Eine Willkürherrschaft lustbesessener Erwachsener möglich!(vgl. Kaiser Tiberius und seine Lustknaben!); **Beziehungsdauer**: Im Vergleich zu Ehen (1/3) gering. - nach 20 J. 98% geschieden - schlecht für Kinder.

5. Fazit:

Homosexualität ist Symptom einer **Krankheit (Neurose)**, die **heilbar** ist- die Betätigung ist naturwidrig, "**seelischer Schiefwuchs**"/**Fehlprägung** (s. Parallelbeispiel Fehlprägung soeben geschlüpfter Erpelküken in reinem Erpelumfeld!) wegen Erziehungsfehlers - . Der Niederländer van den Aardweg z. B. heilt diese Neurose.

Die **Kinder**, die mit den HS.en zu tun haben, leiden am meisten - sie werden in ihrer Suche nach ihrer Geschlechtsidentität in (in D erlaubten) Homo-"Ehen" verwirrt ("*Micki, soll ich denn nun mit Puppen spielen oder zum Fußball gehen?*" "*Das mußt du selbst entscheiden... wir wollen dich nicht vergewaltigen!*") **Gefahren**: Bevölkerungsschrumpfung, Samenbank-Kinder bei Lesben, Pädophilie-/Sexkriminalitätsgefahr bei Schwulis

Der Christ soll Homosexuelle **tolerant** behandeln ("*tötet die Irrtümer, aber liebt die Menschen*" - **hl. Augustinus**), allerdings soll er ihnen raten, sich in eine Therapie zu begeben!